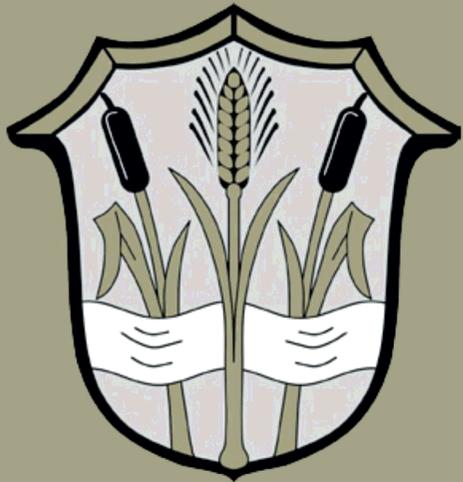


Neubau Rathaus Reischach

November 2018 – Mai 2022



Tradition trifft Moderne

Ausführungen zum neuen Rathaus in Reischach von ROBERT MAIER ARCHITEKTEN

(1/6)



Die Historie

Die bestehenden Räumlichkeiten im alten Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft in der Eggenfeldener Str. 9 waren mittlerweile deutlich zu klein für die immer umfangreicher werdenden Aufgaben - und das Gebäude strukturell und altersbedingt stark sanierungsbedürftig.

Durch den Kauf des zentral gelegenen Grundstücks an der Öttinger Str. 1 – mit der außergewöhnlichen Flurnummer 1, Gemarkung Reischach – konnte die Gemeinde ein imposantes und für Reischach geschichtsträchtiges Gebäudeensemble im Ortszentrum erwerben, in welchem nun das neue Rathaus Einzug halten soll.

Der Hauptbau ist seit jeher ortsbildprägend und wurde zuletzt 1999 grundlegend umgebaut und saniert. Erbaut wurde das Gebäude in den Jahren 1818 bis 1820 und ursprünglich als Gasthaus genutzt. 1918 übergang das Gebäude an die Familie Bauernschuster, welche im Jahr 1934 das Gebäude mit einem Anbau (Saal mit Kegelbahn, Bühne und Nebenräumen) erweiterte. In diesem Zuge wurden 1934 im 1.Obergeschoss des Bestandsgebäudes Wohnungen errichtet. Die Anbauten wurden 1981 zum Einbau des Nahversorgungsmarktes umgebaut, erweitert und entsprechend saniert. Der Nahversorgermarkt wurde 1992 nochmals erweitert, hierzu wurde das Erdgeschoss des Hauptbaus in Verkaufsräume umgebaut.

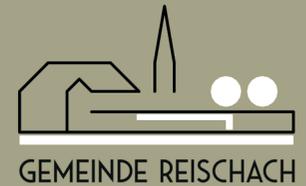
Der Baukörper gliedert sich in zwei Bauteile. Das ehemalige Bauernschusterhaus ist der Hauptbau des Gebäudebestandes. Dieser besteht aus KG, EG, OG sowie einem nicht ausgebauten Dachgeschoss. Es wurde in Massivbauweise mit Walmdach und Ziegeldeckung errichtet. Im Süden wurde das Gebäude nachträglich mit einem niedrigeren Funktionsbau mit Erd- und Untergeschoss ergänzt. Im gesamten Erdgeschoss befand sich bis vor kurzem ein Supermarkt, welcher durch den Neubau auf gegenüberliegender Seite aufgegeben wurde.



Tradition trifft Moderne

Ausführungen zum neuen Rathaus in Reischach von ROBERT MAIER ARCHITEKTEN

(2/6)



Die Lage

Das Grundstück, mit einer Fläche von 1.727 m², liegt in zentraler Lage im Ortskern der Gemeinde, unmittelbar an der Straßenabzweigung Öttinger Straße / Erlbacher Str. und weist zwischen Straßenfront und Bachseite eine Höhendifferenz von 4,85m auf. Unbebaute Grundstücksfläche findet sich, bis auf kleine Bereiche an der Südostseite, nur entlang der Öttinger Straße, wobei diese Fläche durchgehend gepflastert ist. Das Gebäudeensemble steht angegliedert an einen zentralen Platz in Reischach, der bei einer Verkehrsberuhigung durch eine geplante Umgehungsstraße als großzügiger und multifunktionaler Platz genutzt werden kann.

Die Architektur

Das historische Bauernschusterhaus soll durch einen klar gegliederten und untergeordneten Anbau auf der Südseite freigestellt und in seiner Wirkung unterstützt werden. Dem bestehenden klassischen Bestandsgebäude wird ein zeitgemäßer und zurückhaltender „Neubau“ hinzugefügt, welcher das Selbstverständnis der Gemeinde – die Verbindung von Tradition und Moderne – in einem gebauten Kontext widerspiegeln soll.

Der südliche Ergänzungsbau, der in seiner wechselvollen Geschichte etwa als Wirtshaussaal genutzt wurde, besteht aus einem umgebauten ehemaligen Supermarkt mit unterkellerten Nebenräumen. Die heterogene Hülle der verschiedenen Anbauten wurde bereinigt, die Fassade im Zugangsbereich zurückgesetzt, um einen ausreichend großen Platz vor dem Eingang zu schaffen; die Fensteröffnungen wurden synchronisiert.



Tradition trifft Moderne

Ausführungen zum neuen Rathaus in Reischach von ROBERT MAIER ARCHITEKTEN

(3/6)



Die geputzte Fassade mit den Bossenstrukturen des Bauernschusterhauses findet – in adaptierter Form – durch horizontale Gliederungen auf Brüstungs- und Sturzebene, in Verbindung mit einem wechselnden glatten und besenstrichartigen Putz, seine Fortführung am Ergänzungsbau - jedoch in zeitgemäßer Form. Die Kontur und die Oberflächen stellen bei gleichzeitiger wohltuender baulicher Selbständigkeit die Verbindung zum historischen Altbau her.

Der westliche Zugangsbereich bildet zusammen mit den angrenzenden nördlichen und südlichen Gebäuden eine städtebauliche Kante aus, welche durch die landschaftsarchitektonische Neuordnung des Vorplatzes und der gegenüberliegenden Seite ein qualitativvolles städtebauliches Gesamtareal darstellt, von welchem aus das neue „Herzstück“ der Gemeinde betreten wird.

Im Osten des Ensembles fällt das Gelände erheblich um bis zu fast fünf Meter ab, was ein Hanggeschoss für interne Nutzungen bei natürlicher Belichtung und Belüftung ermöglicht. Die Rückseite mit der Bergerwiese und dem Reischachbach, der grünen Baumsilhouette und dem Blick zur Kirche bildet einen imposanten Hintergrund für das neue Rathaus.

Das Gebäude öffnet sich durch eine großzügige Verglasung zum westlichen steinernen Platz, mit wieder eingebautem historischen Brunnen und bietet durch den zurückgesetzten Bereich einen Witterungs- und Sonnenschutz für die dahinterliegenden Räume. Die sich ausbildende Raumschleife weist den Besucher intuitiv auf den Zugang zum Rathaus und die direkt am Zugang befindlichen öffentlichen Raumnutzungen hin.



Tradition trifft Moderne

Ausführungen zum neuen Rathaus in Reischach von ROBERT MAIER ARCHITEKTEN

(4/6)



Betreten wird das Gebäude über ein großzügiges Entree, welches als multifunktionaler Vorraum sowohl für Empfänge, Hochzeiten und Ausstellungen von regionalen Künstlern Verwendung finden wird. Von diesem Foyer aus sind der ebenfalls für Wechselnutzungen ausgelegte Sitzungssaal, der Trauungssaal und die Verwaltung direkt erreichbar. Die großzügig verglaste Fassade erhellt den eichenhölzern verkleideten dahinterliegenden Raum in der gesamten Tiefe. Der steinerne Bodenbelag ist in Verbindung mit der Holzverkleidung eine Materialkombination, die sich innerhalb der gesamten Flur- und Zugangsflächen wiederfindet.

Von Beginn der ersten Entwürfe an war uns klar, dass der Sitzungssaal als Kernstück der Gemeindearbeit einen gewichtigen und prominenten Platz innerhalb des Rathauses erhalten soll. So wurde dieser unmittelbar in der Verlängerung der Zugangsachse angelegt. Vom großen Panoramafenster des Saals aus bildet die dichte Baumstruktur mit der Reischacher Kirche und dem Bach einen malerischen Hintergrund für die Arbeit des Gemeinderats. Die Räte gruppieren sich an einem kreisrunden Tisch, angrenzend an Bürgermeister und Verwaltung. Die kreisförmige Form der Tische und der Decke sollen dabei sinnbildlich für den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stehen.

Der Trauungssaal ist für beteiligte Bürger, Gäste und vor allem das Hochzeitspaar ein Ort von großer Wichtigkeit. Daher ist auch diesem Raum durch die direkte Anbindung an das Foyer ein Platz eingeräumt worden, der die Wertschätzung für den Akt der Trauung unterstreichen soll. Das Foyer selbst kann bei schlechter Witterung oder zur Vermeidung von störenden Lärm zum Empfang oder für die „Spaliersteher“ des Brautpaares genutzt werden. Die über dem Brautpaar thronenden Leuchten in Form von zwei in sich verschlungenen Ringen - zusammen mit der in der Decke eingeformten Ellipse verschmelzen zu einem Sinnbild für einen gemeinsamen Lebensweg.



Tradition trifft Moderne

Ausführungen zum neuen Rathaus in Reischach von ROBERT MAIER ARCHITEKTEN

(5/6)



Ebenfalls direkt vom Foyer aus erreichbar sind die öffentlichen sowie auch barrierefreie Toiletten. Werden die Bereiche „Verwaltung“, „Sitzung“ und „Trauung“ gesperrt, so könnte das Foyer, sowie auch die öffentlichen Toiletten, autark vom restlichen Rathaus genutzt werden.

Der dritte, direkt vom Zugang aus begehbarer Bereich beherbergt die Verwaltung. Nach dem Betreten über das Foyer weitet sich der Raum und weist auf den Empfangsbereich hin.

Eine Schwierigkeit des Bestandsgebäudes im Bereich der Verwaltung waren die erheblichen Raumtiefen, welche durch eine dreihüftige Erschließung mit zentral angeordneten Funktionsbereichen und an Fenster angegliederten Arbeitsplätzen gelöst wurde. Die Funktionsbereiche werden innerhalb des Flurbereichs als introvertierte hölzerne Boxen in den Raum gestellt. Innerhalb dieser Boxen werden Taschen als Vertiefungen für Sitzplätze, Garderoben oder Infoboard bzw. Schauvitriolen eingefügt. Der Flurwandbereich zu den Arbeitsplätzen ist als massive und geputzte Wand mit darin eingefügten Holztüren mit seitlichen Glasfeldern ausgeführt. Der steinerne Boden der Flurbereiche sucht die Verbindung zu den üblicherweise im Wegebereich von historischen Bestandsgebäuden verlegten Natursteinen. Innerhalb der Büronutzung wird auf hölzerne Bodenbeläge gewechselt, was eine warme Oberflächenstruktur in den Arbeitsbereichen herstellen soll. Innerhalb des Verwaltungsbereichs sind Räumlichkeiten für die klassischen Nutzungen - wie beispielsweise Bauamt und Einwohnermeldeamt - und zudem als Sitz für die Verwaltungsgemeinschaft auch Büros für die Bürgermeister von Erlbach und Perach vorgesehen.

Das Untergeschoss dient der Unterbringung von Personalaufenthalts- und Lagerflächen und ist bewusst farblich und materiell reduziert gehalten. Über das Treppenhaus ist ein gesonderter Personalzugang entstanden, welcher durch die Möglichkeit der Nutzung des östlichen Parkplatzes und des Zugangs über die Kirchenbrücke zu einer Entzerrung der Parkplatzsituation führen soll.



Tradition trifft Moderne

Ausführungen zum neuen Rathaus in Reischach von ROBERT MAIER ARCHITEKTEN

(6/6)



Trotz der unvorhersehbaren Schwierigkeiten durch die durch Corona bedingten und später durch den Ukraine-Konflikt entstandenen massiven Material-Lieferengpässe und der daraus resultierenden erheblichen Kostensteigerungen konnte die Baumaßnahme innerhalb des geplanten Zeit- und Kostenhorizonts fertiggestellt werden. Ohne das vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenwirken aller am Projekt Beteiligten wäre dies kaum möglich gewesen.

Einen besonderen Dank möchten wir aber vor allem der Gemeindeverwaltung Reischach und hier insbesondere Herrn Bürgermeister Alfred Stockner für die weitsichtige und außerordentlich gute Zusammenarbeit aussprechen. Ohne die Aufgeschlossenheit des Bauherrn wäre die wohltuende gestalterische Durchdeklinierung - sowohl in der Architektur, als auch in der Innenarchitektur, bis zur grafischen Gestaltung des neuen Rathaus-Logos mit Briefkopf - nicht möglich gewesen.

Mit der Einweihung wird das neue Rathaus in Reischach nach einem Jahr Bauzeit seiner Bestimmung übergeben.

Wir hoffen, der Gemeindeverwaltung bzw. ihren Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsumfeld geschaffen zu haben, und wünschen dem Gebäude, dass es zum „ersten Haus am Platz“ und einem lebhaften Zentrum für die dörfliche Gemeinschaft wird.



Geschichtliche Betrachtung des Gebäudes

von Ortsheimatpfleger Lorenz K. Obereisenbuchner. Nach Informationen aus dem Heimatbuch.

(1/2)



- Um 1400 wurde eine Taverne zu Reischach an dieser Stelle erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde „Haidwirt“ genannt. Besitzer war Martin Hohenecker zu Reischach.
- 1518 wurde die Taverne von den Edlen von Hoheneck an die Verwalter der Heiligen Kapelle zu Altötting verkauft. Fortan wurden zahlreiche Wirte als Pächter, aber auch Erbrechtsnutzer, die an Wirte verpachtet haben, aufgelistet.
- 1683 ist als Wirt auch ein Anton Stockner vermerkt.
- 1804 war Ignaz Sedlmayr der Wirt in der Taverne zu Reischach.
- 1810/11 ist als Besitzer und erster freier Eigentümer nach der Heiligen Kapelle zu Altötting Ignaz Sedlmaier I. eingetragen, als er ein Brauhaus, heute Eggenfeldener Straße 1, baute.
- 1818/20 In dieser Zeit wurde das neue Gasthaus, das bis heute in seiner Grundstruktur erhalten geblieben ist, errichtet. Es hatte auch damals schon den charakteristischen Bossenputz. Später wurde noch eine Kegelbahn angebaut.
- 1917 wurde das Anwesen mit allen weiteren Immobilien durch Tausch an einen Hotelier aus Mühldorf veräußert und später an die Kochelbräu AG aus München verkauft.
- 1919 kaufte Markus Bauernschuster, der schon einige Jahre als Kirchenwirt in Reischach tätig war (ehemalige Bäckerei Gassner), das Anwesen. Es begann eine neue Ära in Reischach.



Geschichtliche Betrachtung des Gebäudes

von Ortsheimatpfleger Lorenz K. Obereisenbuchner. Nach Informationen aus dem Heimatbuch.

(2/2)



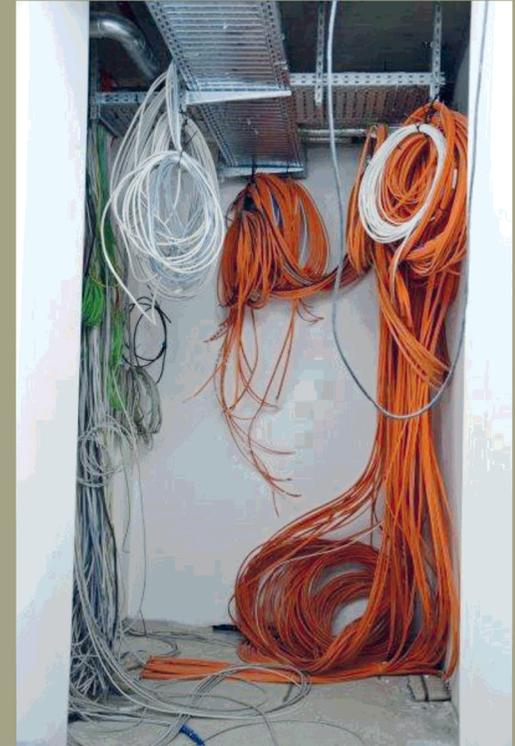
- 1934 wurde der neue Tanzsaal gebaut, darin eine Bühne und Nebenräume, darunter auch eine neue Kegelbahn. Im entstandenen Innenhof wurde ein Biergarten mit Kastanienbäumen eingerichtet.
- 1982 wurde der Bauernschustersaal umgebaut zu einer Verkaufshalle für einen Lebensmittelsupermarkt, den die Bernd Nickel-Supermarkt GmbH übernahm. Im Metzgerladen wurden verschiedene Geschäfte eingemietet, die Metzgerei wurde umgebaut zum „Pils-Fassl“, und das Gasthaus selbst wurde eine Pizzeria. Es gab einige Wechsel und auch Leerstand.
- 1992 ging das gesamte Anwesen durch Kauf über an die Bernd Nickel-Supermarkt GmbH.
- 1999 Das Bestandsgebäude wurde aufwändig grundsaniert und alle Räume im Erdgeschoss dem erweiterten Supermarkt angeschlossen.
Die Räume im Obergeschoss wurden zu Wohnungen um- und ausgebaut.
Die äußere Erscheinungsform des Hauses wurde jedoch kaum verändert.
- 2019 Durch eine glückliche Fügung und eine ausgereifte kaufmännische Untersuchung des Bürgermeisters Alfred Stockner konnte die Gemeinde Reischach das gesamte Anwesen erwerben und nach aufwendiger Planung in ein neues Rathaus für die Gemeinde Reischach und ein Verwaltungsgebäude für die VG Reischach umbauen. Es bestand die dringende Notwendigkeit, für die Verwaltung der VG neue Räume zu schaffen.
- 2022 Einweihung des neuen Rathauses mit Räumen der VG-Verwaltung und Bezug.



Wo die Gemeindeverwaltung früher war

von Ortsheimatpfleger Lorenz K. Obereisenbuchner. Nach Informationen aus dem Heimatbuch.

- Bis 1920 war meist der Lehrer auch der Gemeindeschreiber, und daher war das „Gemeindeamt“ auch im Schulhaus oder in der Lehrerwohnung, die auch Teil der Schule war.
- 1808 – 1826 in der Lehrerwohnung im ersten Schulhaus, heute Bäckerei Pletschacher.
Einen Bürgermeister gab es damals noch nicht. Steuervorgeher war Johann Perseis aus Haunberg. Ab 1818 war der Gemeindevorsteher Matthäus Schmid aus Haunberg.
- 1826 – 1900 im zweiten Schulhaus (wurde auch unteres Schulhaus genannt) neben der Lehrerwohnung. Heute ist dort das Leichenhaus.
- 1900 – 1908 in Ehrnsberg, ca. 2 km von Reischach entfernt; der Gemeindeschreiber war Anton Straßner, Bauer in Ehrnsberg.
Bürgermeister waren 1900 Franz Moser aus Aushofen , 1906 Marcus Hautzinger aus Haunberg.
- 1908 – 1920 neben der Lehrerwohnung im unteren Schulhaus.
Bürgermeister waren 1906 Marcus Hautzinger aus Haunberg, 1912 Johann Wimmer aus Lanzenberg, 1919 Johann Maier aus Aushofen.
- 1920 – 1939 wieder im selben Haus wie 1808, das aber inzwischen die Bäckerei Pletschacher war.
Josef Pletschacher war Bäckermeister, Gemeindeschreiber und Organist.
Bürgermeister waren
1919 Johann Maier aus Aushofen,
1925 Georg Obereisenbuchner aus Petzlberg,
1930 Ludwig Wimmer aus Schönbichl,
1933 Georg Obereisenbuchner aus Petzlberg,
1935 Michael Hofbauer aus Ehrnsberg,
1938 Peter Köppl aus Reischach.



Wo die Gemeindeverwaltung früher war

von Ortsheimatpfleger Lorenz K. Obereisenbuchner. Nach Informationen aus dem Heimatbuch.

- 1939 – 1947 im Gasthaus Bauernschuster, also bereits damals schon im nun neuen Rathaus.
Bürgermeister waren
1938 Peter Köppl aus Reischach,
1943 Alfons Bauernschuster aus Reischach,
1945 Johann Demmelhuber aus Petzlberg,
1945 Johann Hinterwinkler aus Oberfriesing,
1946 Lorenz Kleinillenberger aus Kleinillenberg.
- 1947 – 1954 im sogenannten Kellerhaus des Gasthauses Bauernschuster, heute Öttinger Straße 2,
Verwaltungsgebäude der Raiffeisenbank
Bürgermeister waren
1946 Lorenz Kleinillenberger aus Kleinillenberg,
1952 Max Moser aus Aushofen.
- 1954 – 1978 im damals neuen Gemeindeverwaltungsgebäude, Eggenfeldener Straße 9
von 1971 bis 1978 mit Außenstelle in Arbing, nach der Eingemeindung der Gemeinde Arbing.
Bürgermeister waren
1952 Max Moser aus Aushofen,
1972 Hans Wimmer aus Schönbichl.
- 1978 – 2022 Nach Um- und Ausbauten im Verwaltungsgebäude im Jahr 1978 ist am 2.10.1978 auch die VG Reischach
„eingezogen“.
Bürgermeister waren
1972 Hans Wimmer aus Schönbichl (auch VG-Vorsitzender),
1990 Fritz Ertl aus Reischach (auch VG-Vorsitzender),
2002 Manfred Gesierich aus Reischach,
2008 Franz Donisreiter aus Reischach (auch VG-Vorsitzender),
2010 Herbert Vilsmaier aus Reischach,
2017 Alfred Stockner aus Reischach (auch VG-Vorsitzender).



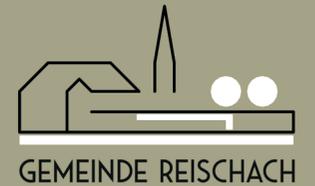
Kostenberechnung Umbau und Sanierung

Baumeister	353.755 €	Metallbauarbeiten	31.178 €
Gerüstbau	32.231 €	Bodenlegearbeiten	59.657 €
Zimmererarbeiten	89.212 €	Schreinerarbeiten	231.534 €
Dachdeckerarbeiten	49.737 €	Schlosserarbeiten	11.293 €
Fensterbau	177.693 €	Elektroarbeiten	407.391 €
Trockenbauerarbeiten	197.243 €	Sanitärarbeiten	260.720 €
Estrichlegearbeiten	80.515 €	Außenanlagen	462.987 €
Malerarbeiten	162.045 €	Möbliering	60.000 €
Fliesenlegearbeiten	92.001 €	Planungsleistungen	635.365 €
		GESAMTKOSTEN	3.394.557 €



Finanzierung

Anteilige Kaufkosten Gebäude Öttinger Straße 1	500.000 €
<u>Umbaukosten Gebäude und Außenanlagen Öttinger Straße 1</u>	<u>3.400.000 €</u>
Gesamtkosten	3.900.000 €
BAFA Zuschuss Erneuerung Heizung	ca. 100.000 €
KfW Tilgungszuschuss für Energieeinsparmaßnahmen	ca. 130.000 €
Zuschuss Städtebauförderung „Innen statt Außen“ für Außenanlagen	ca. 308.000 €
Zuschuss Städtebauförderung „Innen statt Außen“ <u>für öffentlichen Teil des neuen Rathauses</u>	<u>ca. 327.000 €</u>
Gesamtsumme Zuschüsse	ca. 865.000 €
<u>Einmalkostenbeteiligung VG Reischach (Mietvorschuß)</u>	<u>935.000 €</u>
Verbleibende Kosten Gemeinde Reischach	2.100.000 €



Gefördert durch



alsgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm
„Innen statt Außen“ mit Mitteln des Bundes und des
Freistaates Bayern gefördert

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Der Weg zum neuen Rathaus

von 1. Bürgermeister Alfred Stockner

(1/2)



Bereits vor ca. 15 Jahren befasste sich die Gemeinde erstmals mit der Erweiterung des bestehenden Rathauses Reischach, da dieses als Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Reischach mit den wachsenden Aufgaben nicht mehr ausreichend Platz bieten konnte. Die damaligen Pläne sahen eine Aufstockung des alten Feuerwehrhauses auf der Südseite um zwei Vollgeschosse vor. Diese Planung hatte einen entscheidenden Nachteil. Es konnte kein Aufzug integriert werden und damit wäre das erweiterte Rathaus wieder nicht barrierefrei gewesen. Die Planungen wurden nicht weiterverfolgt.

Im Jahr 2015/2016 wurde dann von der Regierung Oberbayern auf Antrag der Verwaltungsgemeinschaft deren Sitz der Verwaltungsgemeinschaft nach Erlbach verlegt, worauf dort Planungen zum Umbau und zur Sanierung des ehemaligen Schulhauses gestartet wurden. Nachdem das Schulhaus in Erlbach dann jedoch für die "Freie Schule Erlbach" verwendet wurde, beschloss die Verwaltungsgemeinschaft Ende 2017 den Verbleib des Sitzes in Reischach, mit der Auflage, den Platzmangel zeitnah zu beseitigen.

Im Winter 2017/2018 entstand die Idee, das frei werdende Bauernschustergebäude mit Edeka-Markt in der Öttinger Straße 1 als Rathaus zu nutzen. Der ursprüngliche Plan war, das Gebäude von einem Investor umbauen zu lassen und als Rathaus zu mieten. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch an den kalkulierten Mietkosten. Daraufhin beauftragte die Gemeinde eine Konzeptstudie mit drei verschiedenen Entwürfen für einen Rathausneubau neben dem bestehenden Rathaus. Parallel wurden die Planungen vorangetrieben, das Gebäude in der Öttinger Straße 1 zu kaufen und selbst umzubauen. Nachdem die Konzepte für ein neues Rathaus mit Kostenberechnung fertiggestellt waren, wurde diese Möglichkeit mit Kauf und Umbau des Gebäudes in der Öttinger Straße 1 verglichen.



Der Weg zum neuen Rathaus

von 1. Bürgermeister Alfred Stockner

(2/2)



Im Oktober 2018 entschied der Gemeinderat, von einem Neubau abzusehen und das faire Angebot vom bisherigen Besitzer Bernd Nickel anzunehmen. Mit dem Gebäude wurden auch fünf Mietwohnungen und einige Grundstücke im Umfeld gekauft. Nach dem Kauf beauftragte die Gemeinde das Architektenbüro Brodmann aus Neuötting im Januar 2019 mit einer Machbarkeitsstudie, um zu klären, ob ein reiner Umbau mit Sanierung, ein Teilabriss oder ein kompletter Abriss des Edeka-Anbaus sinnvoll wäre. Das Ergebnis zeigte, dass ein Teilabriss und Umbau die wirtschaftlichste Lösung war. Des Weiteren wäre es baurechtlich schwierig geworden, nach einem Abriss des Anbaus diesen wieder in denselben Ausmaßen zu erstellen. Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung im März 2019, das Konzept mit einem Teilabriss weiter zu verfolgen.

Im Anschluss wurde ein Vergabewettbewerb unter vier verschiedenen Architekturbüros durchgeführt. Diesen Wettbewerb entschied das Architektenbüro Robert Maier aus Neuötting für sich. Die Gemeinde beauftragte daraufhin im November 2019 den Architekten mit der Erstellung eines Bauplans und der Durchführung des Projektes. Nach einer Bauzeit von 2,5 Jahren wurde das neue Rathaus fertiggestellt und am 20. Mai 2022 offiziell seiner Bestimmung übergeben.



Spatenstich 28.04.21 (v.l.) : Bauamtsleiter Matthias Antholzner, Heiner Hintermeier (Fa. Grundner), Robert Maier (Architekt), 1.Bgm. Georg Eder (Perach), Andreas Kaufleitner (Fa. Grundner), Andreas Pospiech (Fa. Grundner), Gebhard Winterer (Statik), 1.Bgm. Alfred Stockner (Reischach) und 1.Bgm. Monika Mayer (Erlbach)



Firstfahren 29.07.21 (v.l.) : 1.Bgm. Georg Eder (Perach), 1.Bgm. Alfred Stockner (Reischach) und 1.Bgm. Monika Mayer (Erlbach)



Firmenliste

(1/3)



Aufzuganlage	OTIS GmbH & Co.OHG (Beratung: Frühlingstr. 64, 83435 Bad Reichenhall), 13507 Berlin
Baumeisterarbeiten	Bauunternehmen M. Grundner GmbH, 84489 Burghausen
Bodenbelagsarbeiten	Max Hofmann Fußböden GmbH & Co. KG, 93073 Neutraubling
Brand- und Rauchschutztüren	Heinrich Zogler Stahl- und Metallbau GmbH, 84381 Johanniskirchen
Dachdeckerarbeiten	Spenglerei - Dachdeckerei Hermann Häckl, 84494 Niederbergkirchen
Elektroinstallation	Elektro Gaßlbauer GmbH, 84571 Reischach/Arbing
Estricharbeiten	Thomas Stockinger GmbH, 94133 Röhrnbach
Fensterbau	Bernhard Vilsmeier, 84307 Eggenfelden
Fliesenlegerarbeiten	Fliesen Götz GmbH, 84453 Mühldorf a. Inn
Gerüstbauarbeiten	VGB Vogl Gerüstbau GmbH & Co.KG, 94439 Rossbach
Heizungs- und Lüftungsarbeiten	Schwibach Heizung-Service-Sanitär GmbH, 84359 Simbach a. Inn
Sanitärarbeiten	Schwibach Heizung-Service-Sanitär GmbH, 84359 Simbach a. Inn
Kanalbefahrung	Kanal Oberreiter GmbH, 84513 Töging
Kran	Höfl & Reischl Kranverleih GmbH & Co. KG, 84571 Reischach



Firmenliste

(2/3)



Malerarbeiten außen, Vollwärmeschutz

Froitzheim & Nath Malereibetrieb OHG, 84503 Altötting

Malerarbeiten innen

Maier Maler, Inh. Eder u. Kaiser OHG, 84571 Reischach

Innentüren, Wandverkleidung, Möbel

Schreinerei Franz J. Gratzl, 84577 Tüßling

Sonnenschutz

Ehr Rolladen- und Sonnenschutztechnik GmbH, 84137 Vilsbiburg

Trockenbauarbeiten

Kreuzpointner Innenausbau GmbH, 84543 Winhöring

Zimmererarbeiten

Josef Meier GmbH & Co.KG, 94094 Rotthalmünster

Baureinigung

Walter Lindinger Gebäudereinigung, 84503 Altötting

Möblierung - Einbauküchen

Weko Wohnen GmbH, 84347 Pfarrkirchen

Möblierung - Lose Möblierung

Office 2, Weindl & Fleißner GmbH & Co. KG, 84503 Altötting

Beschriftungen und Folierungen

Florian Hofer, Malerwerkstätte, 84307 Eggenfelden

Gardinen/Stores

Raumgestaltung Meißner OHG, 84503 Altötting

Kücheneinrichtung – Küchengeräte

TeVi Markt Handels GmbH, 84524 Neuötting

Medien- und Audiotechnik

Zeiler-Technik GmbH & Co. KG, 84524 Neuötting

IT-Infrastruktur, Telefon

Q-Tec GmbH, 84367 Zeilarn

Schließenanlage

Kapfelsperger GmbH, 84576 Teising



Firmenliste

(3/3)

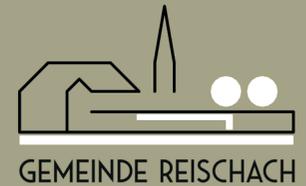


- Außenanlage (Freianlage) Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., 84489 Burghausen
- Objektplanung Robert Maier Architekten , 84524 Neuötting
- Fachplanung Außenanlage (Freianlage) Lohrer.Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH, 80796 München
- Fachplanung Bandschutz Ingenieurbüro Rinner GmbH, 84332 Hebertsfelden
- Fachplanung Elektro IT-Jürgen Wimmer, 84503 Altötting
- Fachplanung Heizung und Sanitär Planungsbüro Xaver Winter, 94163 Saldenburg
- Fachplanung Raumakustik Office 2, Weindl & Fleißner GmbH & Co. KG, 84503 Altötting
- Fachplanung Tragwerk (Statik) Ing.-Büro Winterer, 84367 Taubenbach

- Berechnung KfW-Förderantrag Natalie Schlederer Energieeffizienzberatungen für Gewerbe und Wohnen, 84503 Altötting
- Ausschreibungsverfahren f. Architektenleistung HSP Projektmanagement und Beratung GmbH, 84513 Töging
- Machbarkeitsstudie Architekturbüro M. Brodmann, 84524 Neuötting



Eröffnungsfeier 20. Mai 2022



- 14:00 Musikalische Eröffnung durch die Blaskapelle Reischach
- Offizielle Segnung
- Begrüßung
 - Erläuterungen Architekt Robert Maier
 - Ansprache 1. Bürgermeister Alfred Stockner
 - „Gruß ans Reischachtal“ (von W. Knieriemen), gesungen von einer Reischacher Männergruppe
 - Segnung durch Bischöfl. Geistl. Rat Pfarrer Ludwig Samereier
 - Grußworte Landrat Erwin Schneider
 - Grußworte Baurätin Eva Steinkirchner, Städtebau und Bauordnung Regierung von Oberbayern
- 15:00 Möglichkeit zur Besichtigung; gleichzeitig kleiner Imbiss
- 16:00 Ende der Veranstaltung und gemütlicher Ausklang im Gasthaus Berger

Geladene Gäste: Landrat Erwin Schneider, MdL Martin Huber, Städtebauförderung Regierung Oberbayern, Bischöfl. Geistl. Rat Pfarrer Ludwig Samereier, Pfarrvikar Kumar Yangaladasu, Gemeinderat Reischach, Altbürgermeister und Bürgermeister VG-Gemeinden, Mitglieder VG-Versammlung, Mitarbeiter der VG Reischach, Mitarbeiter vom Bauhof Reischach, Fam. Berger, Fam. Modlmayr, Vorstand Raiffeisenbank Neumarkt St. Veit Reischach eG Helmut Vilsmaier, Bernd und Doris Nickel, Kurt Landthaler, Dr. Sonny Basting, Mitarbeiter Architektenbüro Robert Maier, Elektroplaner Jürgen Wimmer, HLS Planer Xaver Winter und Mitarbeiter Außenanlagenplanungsbüro Lohrer.Hochrein GmbH



1. GR-Sitzung 28.04.2022 (v.l.): Regina Kaiser, 3. Bgm. Birgit Thumser, 2. Bgm. Dr. Stefan Scholze, Sandra Maier, Thomas Werkstetter, Josef Donisreiter, Lorenz Vorbuchner, Stephanie Lambert, Thomas Gaßlbauer sen., 1. Bgm. Alfred Stockner, Petra Waitzhofer (Sekretariat), Geschäftsleiterin Marion Steffenhagen, Lorenz Grätzl, Bastian Wimmer, Lorenz Baisl, Josef Diensthuber und Wolfgang Hansbauer.



Neues Rathaus Gemeinde Reischach



Herzlichen Dank an alle Gemeinderäte und VG-Räte der Mitgliedsgemeinden, beteiligten Firmen, Nachbarn, Bauhof und Mitarbeiter der Verwaltung für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung!

Alfred Stockner, 1. Bürgermeister Gemeinde Reischach